

Hinweise für Installation und Gebrauch der Komposttoilette Biolan Naturum

Die Biolan „Naturum“ ist konstruiert für die Nutzung in temperierten Umgebungen - auch zum permanenten Gebrauch - für Haushalte mit 1-5 Personen. Es wird weder Wasser noch Elektrizität für den Betrieb benötigt.

Die Toilette ist so konstruiert, dass im vorderen Bereich Urin erfasst und separat abgeleitet wird. Hierzu bedarf es eines externen Sammelkanisters/Tank. Die festen Ausscheidungen (Fäzes) werden zusammen mit Streumaterial (Torf/Kokosfasern - 1x im Lieferumfang enthalten - oder speziellen Pellets von Biolan) in einer rotierenden Trommel im Inneren des Gehäuses kompostiert. Über die Entnahmeklappe in der Mitte des Gehäuses kann ein Behälter mit Rohhumus entnommen werden und zur weiteren externen Umsetzung an einen geeigneten Kompostplatz gebracht werden.

Zur Aufstellung der Toilette sollte der vorgesehene Platz eben sein - die Justierschrauben an der Unterseite ermöglichen eine Fein-Anpassung.

Die **Entlüftung** der Toilette erfolgt über die rückwärtige Öffnung oben im Gehäuse - flexibles Schlauchstück zur Anpassung im Lieferumfang. Mit passenden DN75 Rohren soll die Entlüftung auf möglichst direktem Weg mit nicht zu vielen Biegungen nach aussen und bis über Dach geführt werden. Lüftungsrohrstücke im Außenbereich müssen bei auftretenden niedrigen Temperaturen ggf. zur Vermeidung von Kondenswasser im Rohr isoliert werden. Bei Bedarf (ungünstigen Entlüftungswegen, unzureichendem „Zug“ im Rohr) kann zur Unterstützung der Entlüftung ein elektrischer Rohreinschublüfter verwendet werden (s. Zubehör).

Die **Ableitung des Urins** erfolgt über den Ablauf im Gehäuse, der rückwärtig an einen geeigneten Schlauch oder Rohrstücke angeschlossen werden kann. Die gesamte Leitung braucht ein stetiges Gefälle, damit der Urin bzw. das Wasch-/Reinigungswasser frei abfließen kann. Die Urinseparations-schale im vorderen Bereich ist so konstruiert, dass bei geschlossener Klappe auch Wasser zur Reinigung in den Ablauf geführt wird.

Zur Ingebrauchnahme sollten alle Anschlüsse noch einmal überprüft werden ebenso die plane Ausrichtung auf dem Boden, damit der Urinablauf nicht beeinträchtigt ist.

Für den Start sollen einige Liter (ca. gut zwei Drittel des mitgelieferten Torfstreumaterials) von der Kompoststreu zunächst vorab in einem Eimer angefeuchtet werden. Das richtige Maß an Feuchte ist erreicht, wenn die Streu beim Zusammendrücken in der Hand einige Tropfen abgibt. Die vorbereitete Kompoststreu wird nach Öffnen der Klappe mit dem seitlichen Hebel am Toilettenstuhl portionsweise in die Komposttrommel eingebracht. Zum Weiterbewegen und Verteilen mehrmals den Fusshebel zum Transport der Trommel betätigen.

Im Gebrauch wird dann wöchentlich je nach Nutzungsintensität ca. 0,5-1l pro Person des vorher angefeuchteten Streumaterials zugefügt. Toilettenpapier kann einfach mit in die Trommel gegeben werden. Nach einer „großen Sitzung“ mehrmals das Fusspedal zum Transport der Trommel bewegen und die Klappe wieder schließen.

Als Zubehör gibt es speziell für die Naturum aufbereitetes pelletiertes Streumaterial - Biolan „Kuivike“ (Rindenschrotmaterial ist zu grob und inhomogen und daher für diesen Zweck nicht geeignet). Verwendbar ist auch reiner, unangereicherter Torf oder Kokosfaser, wie sie zur Pflanzenanzucht angeboten wird.

Zur Vermeidung, dass das Material verklumpt oder sich am Rand festsetzt soll etwa einmal die Woche bzw. nach längeren Betriebspausen der mitgelieferte Stab zum Lockern genutzt werden, indem man diesen vorsichtig durch die Öffnung des Humus-Auswurfs hinter der Entnahmeklappe führt.

Der Entnahmeeimer für den Rohhumus kann nach Bedarf und Füllstand entnommen werden und an einen geeigneten Platz zur Nachkompostierung (geschlossener Kompost-Container) gebracht und entleert werden.

Zur **Reinigung** kann man milde Reinigungsmittel verwenden, empfehlenswert sind Mikrofasertücher. Zum gelegentlichen Reinigen der Urinseparation soll die Klappe zur Kompostiertrommel geschlossen sein, so dass das Spülwasser in die Aufnahme des Ablaufs abfließt. Von Zeit zu Zeit sollte auch der Siphoneinsatz in dem Urinablaufschacht kontrolliert und gereinigt werden.

